

Wer trifft den Ton am besten?

Anspannung beim Musikwettbewerb „Verfemt Musik“



Die Tschechin Petra Kostelecka begleitete ihren Landsmann Miroslav Zacher am Klavier

Fotos
Hentschel/
Haendschke

Schwerin (jule) · Rascheln und Geflüster erfüllen das Treppenhaus des Schweriner Konservatoriums gestern beim vierten internationalen Wettbewerb im Rahmen des Festivals „Verfemte Musik“ 2006.

Aufgeregt sitzen einige Sänger und Instrumentalisten zwischen 15 und 30 Jahren auf den Treppenstufen im ersten Stock und warten auf ihren Auftritt. Alle 30 Minuten öffnet sich die Tür zum Feldtmann-Saal. Junge Musiker mit roten Wangen und erleichterten Gesichtern verlassen den Raum. „Der Saal klingt richtig gut“, strahlt Franziska Richter, Sopranistin aus Deutschland. Die Litauerin Vilmante Povilyonyte hat sie auf dem Klavier begleitet und stimmt zu: „Wir sind zufrieden mit uns.“ Beide sind froh, ihren Auftritt hinter sich zu haben. „Die Stimmung ist schön hier“,



Franziska Richter
u. Vilmante
Povilyonyte (r.)



erklärt die Sängerin noch kurz, bevor sie mit ihrer Begleiterin in den Saal geht. „Wir wollen die anderen auch hören.“ Im Feldtmann-Saal herrscht die gleiche gespannte Atmosphäre wie auf dem Flur. Junge Musiker sitzen auf roten Polsterstühlen und tuscheln. Die Sonne scheint durch die Fenster und erhellt den Flügel auf der Bühne. Die Jury diskutiert leise an einem Tisch links neben der Tür den letzten Auftritt. Dann wird es ruhig. Katrin Burghardt und Milena Piszczorowicz betreten die Bühne. Die nächsten 20 Minuten sind von tragischen, dramatischen, aber auch beschwingten Liedern erfüllt, mit denen die Musikerinnen sich präsentieren. Jedem Duo

steht die gleiche Zeit zur Verfügung. Berufsmusiker sind nicht zugelassen, doch die meisten der Teilnehmer sind Musikstudenten. Die Künstler sind aus Deutschland, Litauen, Tschechien, Polen, Weißrussland, China, Taiwan und Japan nach Schwerin gekommen. „Es ist sehr nett hier“ versichert Misa Kanuma aus Japan. „Ich habe auch schon andere Teilnehmer kennen gelernt“. Die Japanerin studiert in Leipzig und hat ihren Auftritt noch vor sich. „Aber ich bin noch nicht aufgeregt“, versichert sie. Am



Misa Kanuma

Sonntag werden sich drei Duos über Geldpreise zwischen 500 und 1000 Euro freuen können. Außerdem winkt ihnen die Teilnahme an einer fünftägigen Konzerttournee mit Auftritten in Dresden, Prag und Wien.